

Nami und Shanks: One Piece

Von PrincessMelody

Kapitel 2:

Kapitel: 2.

Noch immer lag Nami auf dem Sofa, während Shanks ihre Wunde an der Stirn behandelte.

Als er damit fertig war, ging der Pirat aus dem Arbeitszimmer und hinauf an Deck.

„Und alles ruhig soweit?“, wollte der Captain wissen.

„Ja Captain“, antwortete seine Crew.

„Gut“, erwiderte Shanks und wollte schon wieder gehen.

„Und wie geht es deinem Gast?“, fragte Yasopp.

„Bis jetzt ist sie noch nicht aufgewacht“, antwortete Shanks: „Sagt Bescheid, wenn ihr die Strohhutbande entdeckt“, fügte er hinzu, bevor er wieder von Deck verschwand.

Als sie ihre Augen öffnete, sah sie zunächst alles verschwommen.

„Wo...bin ich?“, murmelte Nami und sah sich verschlafen um.

Als sie wieder klar sehen konnte, richtete sich die junge Frau schwungvoll auf...zu schwungvoll, denn sie verlor kurz die Balance und musste sich an dem Stuhl, der vor dem Bett stand festhalten und darauf warten, bis der Schwindel sich wieder gelegt hatte.

Dann schlich sie sich vorsichtig aus dem Zimmer und entdeckte, als sie sich hinauf auf's Deck schleichen wollte eine kleine Kiste, welche neben einem Schrank stand.

„Sieht aus, wie eine...Schatzkiste“, sagte sie und in Nami's Augen konnte man die Dollarzeichen erkennen: „Wenn die Idioten merken, dass ihnen der Schatz gestohlen wurde, werden sie sich erst einmal schwarz ärgern und ich werde wieder ein wenig reicher“, fügte sie hinzu.

Doch als sie gerade nach der Kiste greifen wollte, schlug die Spitze eines Schwertes

auf ihre Hand auf.

Vor Schreck zuckte Nami zusammen und drehte sich um.

„Wer ist da?“, wollte sie wissen.

„Das ist also dein Dank dafür, dass wir dir geholfen haben“, erklang eine fremde Männerstimme.

„Wer bist du?“, fragte sie weiter, da sie nur einen Schatten erkennen konnte.

„Ich? Sagen wir ich bin jemand, der deine Wunden versorgt hat und dich daran hindert zu fliehen, da du noch nicht wieder ganz auf den Beinen bist“, erwiderte die Stimme.

„Das geht dich gar nichts an. Wer bist du?“, wiederholte sich Nami und ihre Augen weiteten sich, als sie die Person erkannte, nachdem sie nun aus dem Schatten hervortrat: „Sha...Shanks?“.

Der Angesprochene lächelte: „Sieht wohl so aus und du musst die Navigatorin der Strohhutbande sein richtig“.

„Woher“, doch er unterbrach sie: „Kurz gesagt die Marine hat dich gesehen und gerufen, dass du zu dem Strohhut gehörst“.

„Ach so. Moment...Marine? Was...was war denn passiert und wieso bin ich hier bei dir?“, wollte sie wissen.

„Wie bereits erwähnt haben wir dich vor der Marine gerettet und als Dank willst du uns beklaunen? Das ist aber nicht die sehr feine englische Art“, erwiderte der Rothaarige.

„Ich muss sofort zu Ruffy zurück. Ich muss wissen, wie es unserem Captain geht. Sein Bruder ist...ist“, doch weiter konnte Nami nicht sprechen, da ihr erneut schwarz vor Augen wurde.

Doch Shanks konnte sie gerade noch auffangen.

„Ich habe dir ja gesagt, dass du dich lieber noch ausruhen solltest“, erklang Shanks Stimme, als Nami das nächste Mal erwachte.

Nami richtete sich vorsichtig auf und sah den rothaarigen Piraten vor sich: „Wieso hast du mir geholfen?“.

„Weil du zu Ruffy gehörst“, erwiderte Shanks.

„Ruffy“, flüsterte die junge Frau: „Oh nein ich muss schnell zurück zu ihm er...er wird bestimmt total schockiert und traurig sein“, fügte sie hinzu.

„Mach dir keine Sorgen. Ruffy wurde in Sicherheit gebracht“, erklärte Shanks.

„Etwa von dir?“, hakte Nami nach.

„Nein“, sagte er.

„Aber woher weißt du das?“, wollte sie wissen.

„Ich war ebenfalls bei dem Krieg anwesend“, erklärte Shanks.

„Ach so, aber ich muss schnell zurück zu Ruffy der Arme. Ace war sein Bruder und jetzt ist er...“, doch weiter konnte Nami nicht sprechen, als sie daran denken musste.

„Ich weiß, aber so traurig und schlimm, aber Ruffy ist stark“, sagte Shanks.

„Ich weiß, aber“, doch auf einmal fielen Nami und Shanks zu Boden.

„Was ist das?“, fragte Shanks und eilte auf' s Deck hinauf gefolgt von Nami.

„Was ist passiert?“, fragte Shanks sofort, als er oben angekommen.
„Wir wurden angegriffen Captain“, antwortete Lucky.

Shanks sah auf die See hinaus und entdeckte ungefähr zehn Marine Schiffe.

„Also das ist aber beleidigend. Mehr haben die nicht zu bieten?“, sagte Shanks.
„Da macht das ja überhaupt keinen Spaß. Da war es ja auf dem Marine Ford spannender“, erwiderte Lucky.
„Was machen wir Captain?“, fragte Ben Beckman.
„Wir fahren weiter und wenn wir nah genug dran sind, werden wir die Kanonen klar machen“, erklärte Shanks.

„Aye, aye Captain“, erwiderte seine Crew.

Doch dann landeten einige Marine Soldaten auf das Schiff des roten Shanks und schon bekämpfte seine Mannschaft die Soldaten.

„Los Männer macht sie alle platt. Wenn wir sie haben ob Tod oder lebendig, bekommen wir viel Kohle dafür“, vernahm man die Stimme eines Soldaten.

„Da...das ist doch diese Navigatorin von diesem Strohhut“, stellte einer der Soldaten fest, als dieser sich auf eine der Takelagen befand, hinunter blickte und gerade Nami entdeckt hatte und nun mit seiner Pistole auf sie zielte.

„Hey pass auf!“, rief Shanks der Navigatorin entgegen, als er merkte, was der Soldat vorhatte, aber Nami konnte nichts hören aufgrund der im Hintergrund tobenden Kanonenschüsse.

Wieder hockte sich die orangefarbene hin und hielt sich erneut ihre Hände schützend über ihren Kopf, als die Kanonen explodierten.

„Captain!“, hörte sie schließlich die Crew von Shanks rufen.

Daraufhin sah Nami auf und ihre Augen weiteten sich.

„Sha...Shanks“, kam es von ihr geschockt.

Shanks der sich schützend vor Nami gestellt hatte, bekam eine Kugel ab und es sah so aus, als ob der Pirat gerade zu Boden fallen würde, aber dann drehte er sich, sah hinauf zu dem Soldat in der Takelage, zückte seine Pistole und drückte ab, bevor Shanks schließlich doch schwarz vor Augen wurde.

„Captain!“, rief seine Crew.